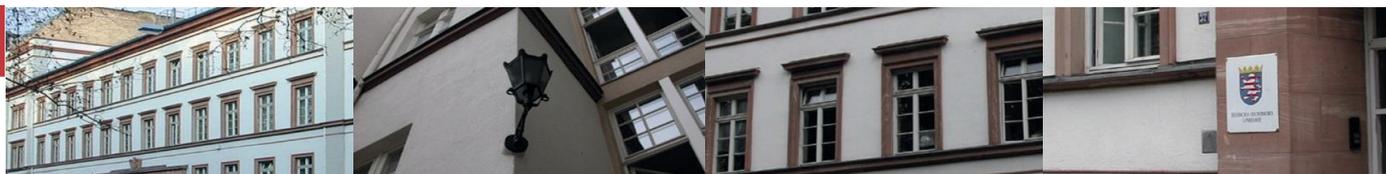




Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 09/17

November 2017

Baugenehmigungen in Hessen im September 2017

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Niehoff 0611 3802-448
Herr Lefebre 0611 3802-406
E-Mail bauen@statistik.hessen.de
Telefax 0611 3802-495
Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

[https://statistik.hessen.de \"AGB\"](https://statistik.hessen.de \)

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Tabellenteil	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im September 2017 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im September 2017	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im September 2017	8

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält das Jahresergebnis der Statistik über die fertiggestellten Bauvorhaben im Wohn- und Nichtwohnbau sowie eine Übersicht über Abgänge von Gebäuden. Das Ergebnis beruht auf den jährlichen Meldungen der Bauämter über die Ingebrauchnahme der Bauten. Ergänzend hierzu fließen die Ergebnisse der am Jahresende durchgeführten Bauüberhangserhebung ein, bei der alle bereits vollzogenen, jedoch in der laufenden Baufertigstellungsstatistik des abgelaufenen Jahres noch nicht gemeldeten, Fertigstellungen erfasst werden. Die Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung gehören neben der Baugenehmigungs- und Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und liefern Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. Sie ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz — HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBl. I S. 1839) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist.

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Art der Beheizung

Bei der Art der Beheizung unterscheidet man Fernheizung (Beheizung größerer Bezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus), Blockheizung (Beheizung eines Häuserblockes von einem außerhalb der Gebäude liegenden Heizsystem aus), Zentralheizung (Beheizung eines Gebäudes von einer im Gebäude befindlichen Heizung aus), Etagenheizung (Beheizung aller Räume einer Etage von einer Heizquelle aus) und Einzelraumheizung.

Bauabgang

Als Bauabgang werden Gebäude und Gebäudeteile erfasst, die durch ordnungsbehördliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden oder deren Nutzung zwischen Wohn- und Nichtwohnzwecken (mit oder ohne Baumaßnahme) geändert wird.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dielen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnungen

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude									Wohnungen ins- gesamt ¹⁾	
	Wohnbau					Nichtwohnbau					
	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	veran- schlagte Kosten des Bauwerks		
			ins- gesamt	Wohn- fläche							1000 m ³	1000 m^{2}	1000 €
2001	9 217	11 107	18 327	2 033	2 449 879	2 486	15 999	2 687	2 376 108	21 807	
2002	8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520	
2003	8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388	
2004	9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521	
2005	8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914	
2006	8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202	
2007	5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441	
2008	4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126	
2009	5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226	
2010	5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192	
2011	6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955	
2012	6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821	
2013	6 735	9 654	17 775	1 769	2 769 040	1 416	13 500	1 952	2 019 620	20 194	
2014	6 573	9 901	17 614	1 829	2 902 830	1 469	12 936	1 862	1 839 720	22 181	
2015	6 522	9 869	17 678	1 875	3 042 218	1 274	9 377	1 405	1 547 949	21 555	
2016	7 383	11 386	21 177	2 179	3 523 581	1 585	16 690	2 218	2 969 551	26 936	
2016	Januar	539	690	1 319	135	213 986	79	715	89	62 262	1 558
	Februar	621	864	1 461	164	262 475	108	2 182	288	526 431	1 893
	März	642	989	1 971	189	312 768	127	888	151	159 093	2 418
	April	721	942	1 620	184	291 683	143	1 208	199	207 480	2 002
	Mai	795	1 261	2 294	240	386 414	168	1 624	230	320 612	2 887
	Juni	637	1 292	2 629	252	403 493	148	975	170	204 722	3 011
	Juli	705	922	1 612	171	284 886	120	615	100	117 052	1 969
	August	648	950	1 686	183	291 806	148	1 753	225	341 278	2 595
	September	487	972	1 941	177	294 219	113	1 345	170	141 403	2 246
	Oktober	533	940	1 762	179	294 720	167	2 575	267	313 678	2 370
	November	626	925	1 726	181	286 496	141	1 685	198	362 542	2 582
	Dezember	429	639	1 156	124	200 635	123	1 125	131	212 998	1 405
2017	Januar	621	982	1 876	192	299 580	116	1 423	195	158 801	2 284
	Februar	611	1 019	1 963	195	317 613	116	1 932	220	265 344	2 271
	März	526	895	1 683	169	280 636	116	2 315	208	118 169	1 919
	April	599	1 032	1 896	199	317 137	132	2 038	230	231 442	2 107
	Mai	619	1 024	1 783	191	317 958	139	1 253	182	184 163	2 691
	Juni	720	983	1 824	193	313 396	145	1 037	138	251 672	2 108
	Juli	632	818	1 378	160	261 013	144	2 326	299	393 475	1 877
	August	647	1 077	2 082	210	341 305	139	1 186	140	256 914	2 449
	September	572	950	1 839	181	308 294	143	1 159	164	227 498	2 134
	Oktober										
	November										
	Dezember										
Veränderung September 2017 gegenüber September 2016 in %											
		17,5	- 2,3	- 5,3	2,3	4,8	26,5	- 13,8	- 3,5	60,9	- 5,0

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
			1000 m ³	1000 m ²	1000 €			
1	Darmstadt, St.	12	52	140	10,8	18 801	4	5
2	Frankfurt am Main, St.	28	152	373	28,8	50 658	3	6
3	Offenbach am Main, St.	5	36	88	6,2	11 719	2	3
4	Wiesbaden, St.	11	32	92	7,2	9 653	4	5
5	Bergstraße	26	57	141	10,1	17 541	24	29
6	Darmstadt-Dieburg	45	58	84	10,0	18 373	40	42
7	Groß-Gerau	51	44	100	10,1	13 953	42	45
8	Hochtaunuskreis	27	27	31	4,9	9 525	26	28
9	Main-Kinzig-Kreis	37	52	83	9,7	16 984	31	41
10	Main-Taunus-Kreis	24	25	27	4,8	8 384	23	24
11	Odenwaldkreis	16	17	21	3,2	5 500	15	16
12	Offenbach	15	19	29	3,6	5 983	12	14
13	Rheingau-Taunus-Kreis	24	24	37	4,8	8 039	23	25
14	Wetteraukreis	68	116	227	22,0	37 214	57	64
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	389	712	1 473	136,0	232 327	306	347
16	Gießen	33	42	66	8,0	13 558	29	37
17	Lahn-Dill-Kreis	22	35	67	6,6	11 481	17	18
18	Limburg-Weilburg	15	20	24	3,9	6 280	14	17
19	Marburg-Biedenkopf	17	18	27	3,4	5 394	15	17
20	Vogelsbergkreis	11	10	17	2,2	3 196	10	10
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	98	125	201	24,0	39 909	85	99
22	Kassel, St.	9	10	18	2,1	3 343	6	6
23	Fulda	21	31	46	5,7	9 919	16	18
24	Hersfeld-Rotenburg	4	3	4	0,6	872	4	4
25	Kassel	26	31	36	5,6	9 965	22	23
26	Schwalm-Eder-Kreis	18	30	50	5,7	9 599	13	16
27	Waldeck-Frankenberg	3	5	7	0,8	1 382	2	2
28	Werra-Meißner-Kreis	4	3	4	0,6	978	4	4
29	Reg.-Bez. K a s s e l	85	113	165	21,1	36 058	67	73
30	Land H e s s e n	572	950	1 839	181,0	308 294	458	519
	davon							
31	kreisfreie Städte	65	282	711	55,1	94 174	19	25
32	Landkreise	507	668	1 128	125,9	214 120	439	494

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an

im September 2017 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}					Lfd. Nr.		
Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks			
	1000 m ³	1000 m ²					1000 €	1000 m ²			ins- gesamt	Wohn- fläche
												1000 m ²	1000 €
7	15	3,6	—	4 832	49	7,1	147	12,0	29 192	1		
7	28	6,3	—	8 137	105	16,6	388	32,0	83 477	2		
—	—	—	—	—	18	0,5	142	9,9	13 568	3		
3	18	2,6	—	6 065	37	4,7	120	9,0	22 570	4		
12	54	8,7	4	7 832	50	12,5	149	10,9	26 367	5		
15	55	9,3	1	11 739	89	13,4	95	11,3	33 852	6		
8	140	33,1	—	31 428	83	34,8	113	11,5	49 083	7		
10	149	16,4	1	65 264	61	17,6	51	7,3	79 185	8		
11	41	6,8	8	5 480	81	11,7	94	11,3	29 827	9		
2	3	0,5	—	.	47	2,0	30	5,8	10 601	10		
5	6	1,1	2	866	31	2,8	25	3,7	7 679	11		
3	2	0,4	—	.	33	1,2	34	4,3	8 347	12		
4	12	2,2	1	1 625	40	3,5	47	5,9	11 946	13		
10	427	39,6	—	20 121	106	46,6	236	23,5	60 383	14		
97	950	130,5	17	163 817	830	173,9	1 671	158,2	466 077	15		
5	22	4,0	2	.	55	7,2	69	8,7	21 729	16		
8	17	2,9	6	3 816	48	5,3	109	8,9	17 488	17		
9	59	10,7	—	7 106	45	12,3	35	4,9	15 182	18		
—	—	—	—	—	27	1,5	30	3,6	6 553	19		
1	1	0,0	—	.	15	1,0	18	2,3	3 786	20		
23	98	17,6	8	16 674	190	27,2	261	28,3	64 738	21		
3	70	8,2	—	41 378	26	8,3	19	2,4	50 584	22		
9	11	2,1	—	1 182	48	8,0	53	6,7	14 918	23		
3	14	2,0	—	1 042	19	1,0	18	2,5	4 024	24		
2	7	1,3	1	.	45	3,4	39	6,2	12 491	25		
3	6	1,3	1	2 545	35	8,0	53	6,3	15 117	26		
2	2	0,4	—	.	15	1,1	9	1,0	3 383	27		
1	0	0,1	—	.	14	0,4	11	1,1	2 656	28		
23	111	15,4	2	47 007	202	30,0	202	26,2	103 173	29		
143	1 159	163,5	27	227 498	1 222	231,1	2 134	212,8	633 988	30		
20	131	20,7	—	60 412	235	36,2	816	65,2	199 391	31		
123	1 028	142,8	27	167 086	987	194,9	1 318	147,6	434 597	32		

bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).

3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im September 2017

Gebäudeart — Bauherrngruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche						1000 m^{3}	1000 m^{2}	1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	397	341	397	65,9	109 304	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	61	80	122	15,1	.	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	113	523	1 317	99,2	172 213	.	.	.	.
Wohnheime	1	6	3	0,8	.	2	3	24	.
Wohngebäude i n s g e s a m t	572	950	1 839	181,0	308 294	952	2 106	7 986	360 197
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	42	224	563	40,8	71 069	64	570	1 535	73 134
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	8	59	167	12,1	17 548	9	167	484	17 788
Unternehmen	126	379	922	72,8	126 369	168	987	3 009	138 307
davon									
Wohnungsunternehmen und									
Immobilienfonds	108	349	868	59,0	116 627	143	887	2 712	126 618
sonstige Unternehmen	18	30	54	5,9	9 742	25	100	297	7 575
private Haushalte	435	484	702	91,9	154 613	769	902	4 357	197 697
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	28	48	4,2	9 764	6	50	136	17 324

4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im September 2017

Gebäudeart — Bauherrngruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
Anstaltsgebäude	1	5	1,1	—	.	3	1,1	—	4 153
Büro- und Verwaltungsgebäude	9	153	18,3	1	.	32	19,1	—	81 355
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	22	64	9,8	—	3 725	28	10,9	—	4 740
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	92	815	117,5	17	87 794	161	127,2	20	104 594
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	17	39	6,2	3	8 587	30	6,5	7	12 658
Handelsgebäude	7	48	9,8	3	7 213	27	11,9	2	13 173
Warenlagergebäude	38	547	57,8	3	29 302	54	64,8	3	32 790
Hotels und Gaststätten	4	131	32,2	—	30 548	14	32,3	1	32 148
Sonstige Nichtwohngebäude	19	123	16,9	9	62 089	46	19,8	8	78 949
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	143	1 159	163,5	27	227 498	270	178,1	28	273 791
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	13	37	5,9	—	11 456	28	7,6	— 1	20 334
Unternehmen	104	1 022	143,8	26	166 496	192	155,8	25	197 692
darunter									
Land- und Forstwirtschaft,									
Tierhaltung und Fischerei	22	64	9,8	—	3 725	30	11,1	—	4 900
Produzierendes Gewerbe	14	41	6,3	3	5 259	34	6,8	3	8 153
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	53	618	72,4	23	50 787	105	82,3	22	73 858
private Haushalte	19	16	3,1	1	2 451	28	3,5	—	3 212
Organisationen ohne Erwerbszweck	7	84	10,8	—	47 095	22	11,3	4	52 553

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).